

Zuschrift.

in Erkenntnis / in Hoffnung / in sieghaffter Überwindung / in Empfindung der gottseligen Freudigkeit und Süßigkeit des himmlischen Trostes / im Leiden / in Geduld / im Beten / im Seuffzen / in der Busse / in Andacht / im Loben und Danken / darum er auch ein Mann nach dem Herzen Gottes genennet wird. Sage demnach / was das Herz im Menschen ist / das ist der Psalter in der Bibel / denn in keinem Buch der Schrift das Herz der Gläubigen mit allen innerlichen geistlichen Affecten und Bewegungen / in Liebe und Leid / in guten und bösen Tugenden also abgemahlet und beschrieben ist / als im Psalter: Davon die erste Predigt zum Eingang des Psalters weitläufftigern Bericht thut. Wolte Gott! es erkenneten alle Gläubigen ihre eignen Herzen auß dem Psalter / und reformirten dasselbe nach diesem Contrafact. Es sind auch viel hohe göttliche Geheimnisse im Psalter vom Antichrist / und wider denselben / aber weil dasselbe nicht fürnehmlich unsere Seligkeit und Erleuchtung des inwendigen Menschen angehet / habe ich solches parciè mit wenigem angerühret / und sonderlich die geistlichen Seelen-Schätze in sehr vielen Lehr- und Trost-Puncten außgelesen / und unsern geistlichen Reichthum für Augen gestellet.

E. Ehrenvesten und Hochgelahrten Gunsten aber / Hoch- und Wolweisen Rächten / und Ehrbahren Christlichen Communen / wolgenannter löblichen weitberühmten Städte / habe ich diß Buch wolmehrend und unterdienstlich dediciren und offeriren wollen / weil die heilige Christliche Kirche im Psalter einer schönen / herrlichen / volkreichen / wolerbaueten / festen / weitberühmten Stadt verglichen wird / da Christus / unser König / seine Residenz hat / da man die Thüre weit / und die Thore in der Welt hoch machen soll / daß der König der Ehren einziehe / da dieser König Schutz-Herr ist / und die Stadt Gottes läffet sein lustig bleiben mit ihren Brunnlein / da die heiligen Wohnungen des Höchsten seyn / Gott ist bey ihr darinnen / darum wird sie wol bleiben / Gott hilffet ihr frühe / der den Kriegen steuret in aller Welt / der Bogen zubricht / Spiesse zuschläget / und Wagen mit Feuer verbrennet. Der Herr Zebaoth ist mit uns / der Gott Jacob ist unser Schutz / Sela. Christus / Emanuel / Gott mit uns. Christus / Gott und Mensch / ist der starcke Herr Zebaoth / er ist der Helfer und die Hülffe selbst.

Die schöne Stadt Gottes ist das himmlische Jerusalem / die Zahl der Auserwählten / in welcher Christus wohnet / die Christgläubigen / die durch den heiligen Geist versamlet seyn unter dem Himmels-Könige Jesu Christo / Glieder seines Leibes / die von der Erden aufsteigen / und das oberste Jerusalem suchen / und darin Wohnung haben: Und heisset darum die Stadt des lebendigen Gottes / weil Gott darinnen wohnet / nicht zwar in steinernen Häusern und Pallästen / sondern in seinen Gläubigen / Heiligen und Herrlichen / Ps. 16. Ezech. 48. Der Name dieser Stadt heisset: Sie ist der Herr / Esai. 1. Es ist die Stadt der Gerechtigkeit / das Jerusalem / das droben ist / die unser aller Mutter ist / Gal. 4.

Dasselbst ist der Herr groß / und hoch berühmet in der Stadt unsers Gottes auff seinem heiligen Berge / ander Seiten gegen Mitternacht liget die Stadt des grossen Königs. Gott ist in ihren Pallästen bekant / daß er der Schutz sey / wie wir es gehöret und gesehen haben an der Stadt des Herrn Zebaoth / an der Stadt unsers Gottes / Gott erhält dieselbe ewiglich. Machtet euch um Zion / und umfabet sie / zählet ihre Thürne / leget Fleiß an ihre Mauern / und erhöhet ihre Palläste.

Das irdische Jerusalem ist der beste Ort unter dem Himmel gewesen / da eine gute Influentz / gesunde / temperirte Luft / nicht zu heiß / noch zu kalt / da die Menschen gesund blieben / ein irdisches Paradis / eine schöne / liebliche / feste und wolgezierte Stadt / eine fruchtbarre schöne Landschaft / mit Bergen und Thalen / zum Fürbild des himmlischen Jerusalem / da der schönste König in seiner schönen heiligen Stadt regieret. Am Berge Zion gegen Mitternacht lag der Berg Morija / darauff der Tempel / das Haus des Herrn / und der Pallast Salomonis gebauet waren. Item / die Unter-Stadt auff dem Berge Acra / die Tochter Zion genant / auch sonst die andern Theile der Stadt / alles gegen Mitternacht / an welchem Ort die Feinde konnten hinzu schanken / sonst aber Jerusalem nirgend belagern. Die Septuaginta. siebenzig Dolmetscher setzen das Wort Aquilo, Wind von Mitternacht / den Nord-Wind / derselbe ist hefftig / und machet das Meer ungestüm / verjaget die Volcken /